

Weißer Lupinen

Hinweise zur Sortenwahl 2024



SACHSEN-ANHALT

Landesanstalt für
Landwirtschaft und
Gartenbau

Empfehlungssorten für die Aussaat 2024

D-Standorte	Löß- / V-Standorte
Celina, Frieda	Celina, Frieda

Allgemeines

Der Anbau der Weißen Lupinen ging mit dem Auftreten der Brennfleckenkrankheit (Anthraknose), Mitte der 90er Jahre, rapide zurück und wurde praktisch eingestellt, da diese Lupinenart die stärkste Anfälligkeit für Anthraknose aufwies und hohe Ertragsausfälle zu verzeichnen waren. In den letzten Jahren wurde die Züchtung mit Weißen Lupinen wieder aufgenommen, insbesondere mit dem Ziel, die Toleranz gegen Anthraknose zu verbessern. Mit der Zulassung neuer anthraknosetoleranter Sorten durch das Bundessortenamt im Jahr 2019 und der Wiederaufnahme der Saatgutvermehrung steht die Weiße Lupine wieder für den Anbau zur Verfügung. Der Anbau ist nahezu auf allen Böden ohne Staunässe und bei pH-Werten bis 7,3 möglich. Im Vergleich zur Blauen Lupine stellt die Weiße Lupine etwas höhere Standortansprüche (>25 BP). Beim Vergleich der Körnerleguminosenarten ist zu berücksichtigen, dass die Weißen Lupinen die längste Wachstumszeit aufweisen. Die Erntetermine liegen meist im August bis in die erste Septemberwoche. Im Hinblick auf den Futterwert punkten sie aber mit hohen Rohprotein-Gehalten (RP-Gehalten), insbesondere im Vergleich zu Körnererbsen und Ackerbohnen. Ein Vorteil im Vergleich zu Blauen Lupinen ist die bessere Platzfestigkeit der Hülsen, so dass auch bei späteren Ernteterminen nur mit geringen Verlusten durch Hülsenplatzen gerechnet werden muss. In trockenen Jahren zeigten sich die Weißen Lupinen in den konventionellen LSV im Vergleich zu Körnererbsen und Ackerbohnen ertragsstark. Die nächsten Jahre werden zeigen, ob die neuen Sorten auch bei starkem Befallsdruck mit Anthraknose bestehen können. Wie bei Blauen Lupinen wird eine Impfung mit Rhizobienpräparaten für Lupinen, am besten direkt vor der Aussaat, empfohlen. Saatstärken von 45 bis 60 keimfähigen Körnern/m² bei Reihenabständen von 12 bis 35 cm (bei Maschinenhacke) sind möglich. Die Weißen Lupinen haben eine langsame Jugendentwicklung, verzweigen aber gut und bilden dann dichte Bestände. Die Aussaat in ein mittelfeines Saatbett sollte flach auf Aussaattiefe 3 bis 4 cm erfolgen, damit die Pflanzen gleichmäßig auflaufen. Dies ist wichtig, da ein ungleichmäßiger Auflauf die Zeitspanne, in der keine Unkrautbekämpfung erfolgen kann, verlängert. Weiße Lupinen sind vergleichsweise großkörnig, die TKM bewegt sich in einem Bereich von 400 bis 500 g. Die RP-Gehalte liegen zwischen 30 und 35 %.

Der Witterungsverlauf im Jahr 2023 war auch für die Weißen Lupinen ungünstig. Auf ein kühles und nasses Frühjahr folgte eine sechswöchige Trockenperiode. Zur Erntezeit regnete es häufig und viel, was eine Trocknung der Körner erforderlich machen konnte. Die Sorten zeigten im LSV kein Lager vor Ernte, nur am Standort Christgrün (TH) sehr geringes Hülsenplatzen und eine geringe Neigung zu Zwiewuchs. Die Bestände waren gesund.

Auf den Löß- und V-Standorten wurden in den Landessortenversuchen im Jahr 2023 36,0 dt/ha (2022: 37,2 dt/ha) und auf den D-Standorten 27,6 dt/ha (2022: 26,9 dt/ha) geerntet. Die Kornerträge liegen auf den D-Standorten leicht über denen des Vorjahres und auf den Löß- und V-Standorten unter denen des Vorjahres. Die Ertragsunterschiede zwischen den Versuchsorten sind in Abhängigkeit der Standort- und Jahresbedingungen hoch.

Beschreibung der Sorten

Die Beschreibende Sortenliste des Bundessortenamtes weist vier in Deutschland zugelassene Sorten aus.

Celina erzielt mittlere Kornerträge in allen Anbaugebieten. Beim RP-Gehalt und der Tausendkornmasse (TKM) erreicht sie nicht die Werte von Frieda.

Frieda erreicht leicht unterdurchschnittliche Kornerträge und liegt beim RP-Gehalt und der TKM über den Werten von Celina.

LSV Weiße Lupinen 2021 – 2023 nach Anbaugebieten Samenertrag relativ zur Bezugsbasis (BB), Rohproteingehalt und TKM

	Samenertrag relativ		RP-Gehalt in %		TKM in g	
	D	Löß/V	D	Löß/V	D	Löß/V
dreijährige Prüfergebnisse 2021 - 2023						
Anzahl Orte	9	16	6	12	9	15
BB in dt/ha	26,5	40,0	32,3¹⁾	30,7	401	401
Celina	101	101	32,8	30,3	394	393
Frieda	99	99	31,7	31,0	408	408
zweijährige Prüfergebnisse 2022 - 2023						
Anzahl Orte	6	11	3	7	6	10
BB in dt/ha	27,2	36,7	32,7²⁾	32,1	372	390
Celina	102	101	32,7	31,9	366	385
Frieda	98	99	32,8	32,2	378	394
einjährige Prüfergebnisse 2023						
Anzahl Orte	3	5	-	1	3	4
BB in dt/ha	27,6	36,0	-	30,3	376	369
Celina	100	101	-	29,9	366	365
Frieda	100	99	-	30,6	386	373

BB = orthogonales Sortiment der dreijährig geprüften Sorten, ¹⁾: aufgrund fehlender Werte für 2023 nur 2021-2022; ²⁾ aufgrund fehlender Werte für 2023 nur 2022; -: noch keine Analysewerte

Herausgeber:

Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau
Zentrum für Acker- und Pflanzenbau
Strenzfelder Allee 22
06406 Bernburg

Bearbeiter: Dr. Jana Fritsch
Telefon: 03471-334 220
Fax: 03471-334 205



Die Auswertung kann im Internet unter folgender Adresse abgefragt werden:

<http://www.lig.sachsen-anhalt.de>

Bildnachweis: LLG

Veröffentlichung und Vervielfältigung der Versuchsergebnisse bedürfen der Genehmigung d. Herausgebers!

Redaktionsschluss: 08.01.2024